

Pressedossier

Kinder im Exil

Ausstellung

Kinder von Künstlern im Exil von 1933 – 1945

Schülerwerkstätten zum Exil damals und heute (Dokumentation)

Veranstaltungen

Gespräche, Filme, Lesungen, Werkstattpräsentationen, Schülerwerkstätten

16. Juni – 20. Juli 2016

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Pressekontakt

Brigitte Heilmann, Tel. 030 200 57-1513, heilmann@adk.de

Mareike Wenzlau, Tel. 030 20057-1566, wenzlau@adk.de

Daten

Titel	Kinder im Exil
Laufzeit	16. Juni – 20. Juli 2016
Ort	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin Tel. (030) 200 57-2000, info@adk.de
Öffnungszeiten	täglich 10 – 22 Uhr
Eintritt	Eintritt frei
Internet	www.adk.de/kinderimexil
Ausstellungseröffnung	Donnerstag, 16. Juni 2016, 10 Uhr Mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz; Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste; Gesine Bey, Kuratorin der Ausstellung; Werner Heegewaldt, Direktor des Archivs der Akademie der Künste. Programm: Filme, Theaterspiele, Kompositionen von Berliner Schülern und Willkommensklassen
Führungen	dienstags bis sonntags 11 Uhr, Teilnahme frei
Kuratorenführungen	mit Gesine Bey, donnerstags 18 Uhr, sonntags 11 Uhr (ohne Anmeldung, € 2)
Sonderführungen	auch in englischer Sprache (mit Anmeldung, für Gruppen € 30) sowie Führungen für blinde und sehbehinderte Besucher (mit Anmeldung) Anmeldung zu den Führungen per Mail an kunstwelten@adk.de
In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung	Helga und Edzard Reuter-Stiftung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ) Jüdisches Filmfestival Berlin & Brandenburg
Idee	Gesine Bey und Marion Neumann
Mitarbeit	Martina Karfczyk
Texte, Recherchen, Dokumentation	Gesine Bey
Gestaltung und Realisation	Simone Schmaus, Jörg Scheil, Antje Mollenhauer und Jonas Vogler
Ausstellungsgrafik	Jonas Vogler und Andrea Illig
Lektorat	Barbara Voigt und Julia Bernhard

„Kinder im Exil“ ist ein gemeinsames Programm des Vermittlungsbereichs KUNSTWELTEN und des Archivs der Akademie der Künste.

Kinder im Exil

Die Akademie der Künste stellt mit „Kinder im Exil“ Flucht- und Exilerfahrungen von Kindern in den Mittelpunkt eines umfangreichen Programms. Hunderttausende Kinder kommen zurzeit als Flüchtlinge nach Europa, hunderttausende Berliner Kinder kommen aus Familien, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben. Eine Dokumentationsausstellung und begleitende Veranstaltungen sowie Schülerwerkstätten verbinden die Gegenwart mit Exilerfahrungen der Vergangenheit, deren Spuren in vielen Nachlässen des Archivs der Akademie der Künste zu finden sind. Eröffnet wird die Ausstellung am 16. Juni von Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, und Akademie-Präsidentin Jeanine Meerapfel.

Die **Ausstellung** zeigt in einem **historischen Teil** Faksimiles von Fotos, Briefen und Werkmanuskripten aus dem Akademie-Archiv, insbesondere aus Nachlässen von Künstlern, die mit ihren Kindern zwischen 1933 und 1945 ins Exil gehen mussten. Bisher wenig oder kaum beachtet, wird die Perspektive der mit ihren Eltern geflohenen Kinder sichtbar, der Töchter und Söhne von Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Helene Weigel, George Grosz, Anna Seghers und anderen.

Der **aktuelle Teil** der Ausstellung stellt KUNSTWELTEN-Projekte von Künstlern und Kindern zum Exil vor, die seit September 2015 in der Akademie und im Akademie-Archiv stattgefunden haben. Berliner Schüler, auch aus Willkommensklassen, haben sich mit Nachlässen und Dokumenten von u.a. Ellen Auerbach, Alfred Döblin, Heinrich Mann oder Bruno Taut auseinandergesetzt. Entstanden sind Filme, Modelle, Texte, Fotos, Zeichnungen, Musikstücke, Theaterspiele und eine Kriminalgeschichte, die Migration auch heute als Herausforderung und Bereicherung zeigen.

Begleitend zu der Ausstellung finden **Gespräche, Lesungen, Präsentationen und Werkstätten für Kinder** statt. Ein breites **Führungsprogramm** vermittelt die Inhalte der Ausstellung an Kinder und Erwachsene.

An den ersten drei Ausstellungstagen, vom 16. bis zum 18. Juni, sind in Kooperation mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin & Brandenburg **Dokumentarfilme über Menschen auf der Flucht und im Exil** zu sehen. Die Filme, entstanden von 2000 bis heute, durchkreuzen bekannte Sichtweisen, lassen Vergangenheit neu empfinden und erschreckend nah erscheinen. Es geht um eine „Straße der Migranten“ in Tel Aviv, palästinensische Flüchtlinge aus dem Irak im chilenischen Exil, um ein Schiff mit rumänischen Juden und um Transporte von jüdischen Kindern nach Großbritannien 1938/39.

Kinder von Künstlern im Exil von 1933 – 1945
Lebensdaten und spätere Berufe

Stefan Benjamin, 1918 – 1972, Buchhändler in London

Thomas Brasch, 1945 – 2001, Schriftsteller und Filmemacher in der DDR, Westberlin und in der BRD

Barbara Brecht, später Brecht-Schall, 1930 – 2015, Schauspielerin und Kostümbildnerin in der DDR

Stefan Brecht, 1924 – 2009, Theaterwissenschaftler und Schriftsteller in den USA

Eva Dessau, geboren 1926, Lektorin, Germanistin in Indiana, USA

Peter Dessau, geboren 1929, Metallingenieur in den USA und in Spanien

Marty (Martin) Grosz, geboren 1930, Jazzmusiker in den USA

Peter Grosz, 1926 – 2006, Luftfahrt-Historiker in Princeton, USA

George Herzfelde, später Wyland-Herzfelde, 1925 – 2011, Eiskunstläufer, Journalist in den USA, Kanada und der Schweiz

Judith Kerr, geboren 1923, Kinderbuchillustratorin und Schriftstellerin in London

Michael Kerr, 1921 – 2002, im Zweiten Weltkrieg Pilot bei der Royal Air Force, Jurist in London

Matthias Langhoff, geboren 1941, Theaterregisseur in der DDR, BRD, Österreich und Frankreich

Thomas Langhoff, 1938 – 2012, Schauspieler, Theaterregisseur, Intendant in der DDR und BRD

Pierre (Peter) Radvanyi, geboren 1924, Physiker in Frankreich

Ruth Radvanyi, 1928 – 2010, Studium der Medizin in Paris, Kinderärztin in der DDR

Edzard Reuter, geboren 1928, Jurist, Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG, BRD

Thomas Ruschin, geboren 1933, Synchronregisseur in der DDR

Anja Steckel, später Ott, 1933 – 2011, Schauspielerin in der Schweiz und BRD

Nadine Lucienne Stern, später Steinitz, geboren 1935, Kinderärztin in der DDR

Hans Gregor Tombrock, 1930 – 1972, Kunstmaler in Schweden

Marianne Weinert, später Lange-Weinert, 1921 – 2005, Dolmetscherin in der Roten Armee, Kinderbuchautorin in der DDR

Konrad Wolf, 1925 – 1982, Dolmetscher in der Roten Armee, 1945 – 1947 Mitarbeiter der SMAD (Sowjetische Militäradministration), Filmstudium in Moskau, Filmregisseur in der DDR, 1965-1982 Präsident der Akademie der Künste der DDR

Markus Wolf, 1923 – 2006, Rundfunkredakteur, Diplomat, Leiter des Auslandsnachrichtendienstes im Ministerium für Staatssicherheit der DDR

Adam Zweig, geboren 1924, Psychiater, Psychotherapeut, in der Schweiz

Veranstaltungen

Donnerstag, 16. Juni, 10 Uhr

Ausstellungseröffnung

Grußworte: Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz; Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste; Gesine Bey, Kuratorin der Ausstellung; Werner Heegewaldt, Direktor des Archivs der Akademie der Künste

Programm: Filme, Theaterspiele, Kompositionen von Berliner Schülern und Willkommensklassen

In eine fremde Welt

Filme und Gespräche

In Kooperation mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin & Brandenburg

Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr

Palestine in the South

Dokumentarfilm von Ana Maria Hurtado, Chile 2011, 52 min, OmeU

Nach dem Sturz von Saddam Hussein fanden palästinensische Flüchtlinge aus dem Irak eine neue Heimat in Chile, wohin bereits vor hundert Jahren Palästinenser übergesiedelt waren. Die Geschichte eines jungen Familienvaters zeigt, was es bedeutet, in der Ferne anzukommen.

Street Shadows

Dokumentarfilm von David Fisher, Israel 2015, 50 min, OmeU

Eine kleine Straße im Süden von Tel Aviv ist seit Jahrzehnten Heimat für viele Flüchtlinge. In dem Viertel geht es nicht immer freundlich zu.

Anschließend Gespräch mit David Fisher und Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste (in englischer Sprache)

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr

The Struma

Dokumentarfilm von Simcha Jacobovici, Kanada 2001, 90 min, Englische OV

1942 wird im Schwarzen Meer ein Schiff mit 800 rumänischen Juden an Bord versenkt. Im Jahr 2000 sucht die Enkelgeneration nach den Ertrunkenen und den Hintergründen für diese Tat.

Einführungsvortrag von Wolfgang Benz, Historiker

Samstag, 18. Juni, 19 Uhr

Kindertransport – In eine fremde Welt

Dokumentarfilm von Mark Jonathan Harris, USA 2000, 113 min, OmdU

Nach den Novemberpogromen 1938 werden zehntausend jüdische Kinder in Großbritannien aufgenommen. Die meisten sehen ihre Eltern nie wieder. Mit historischen Zeugnissen, Dokumenten und Interviews zeichnet der 2001 mit dem Oscar prämierte Film die Rettung dieser Kinder nach.

Anschließend Gespräch mit der Schriftstellerin Olga Grjasnowa und Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste

Mittwoch, 22. Juni, 11 Uhr

Kinder im Exil / Kinder nach dem Exil

Gesine Bey, Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch mit Andrée Fischer-Marum, Nadine Steinitz, Thomas Ruschin und Vincent von Wroblewsky über ihre Kindheit im Exil und die Ankunft mit ihren Eltern im unbekanntem Deutschland

Dienstag, 28. Juni, 11 Uhr

György Dragomán *Der weiße König*

Roman, 2005 /dt. 2008

Lesung und Gespräch mit György Dragomán

1986 wird ein Elfjähriger in Rumänien Zeuge, wie Beamte des Geheimdiensts seinen Vater abholen. Seiner tapferen, als Jüdin und Dissidentin geachteten Mutter versucht er beizustehen, die Schikanen in der Schule verschweigt er ihr. Die Flucht in ein anderes Land bleibt der einzige Ausweg.

„Mein Großvater begann wieder zu sprechen, er sagte, ich soll ihm glauben, dass dies die schönste Stadt auf der ganzen Welt sei, auch so bei bewölktem Himmel sei sie hinreißend, ja, sie sei die schönste Stadt auf der ganzen Welt, und doch würde er mir raten, von hier fortzugehen, wenn ich irgend könnte, ich solle fortgehen und nie wieder zurückkommen, aber nicht nur die Stadt solle ich verlassen, sondern das Land, ich solle fortgehen, meine Heimat verlassen.“

Dienstag, 5. Juli, 11 Uhr

Georg Stefan Troller *Selbstbeschreibung*

Autobiografie, 2009

Lesung und Gespräch mit Georg Stefan Troller

1938 floh Georg Stefan Troller als 17-jähriger jüdischer Junge aus Wien nach Frankreich. Wenige Jahre später gelang ihm die Ausreise in die USA. Im Krieg kehrte er als Soldat der US-Armee nach Europa zurück und musste feststellen, dass Österreich ihm keine Heimat mehr war: „Man emigriert eben auf Lebenszeit.“ Er zog als Tramp durch die USA und studierte dort. Schließlich ging er nach Paris, wo er seitdem lebt. In Deutschland wurde er als Filmemacher und Autor berühmt.

Donnerstag, 14. Juli, 13 Uhr

Geschichten zu den Bildern von Lea Grundig

Schüler einer 11. Klasse aus Berlin-Moabit und Assaf Gruber stellen die Ergebnisse ihrer Schreibwerkstatt vor.

Sonntag, 17. Juli, 12 Uhr

Geschichte von Mary Miller und ihrem Hund Yo-Yo

Nach Margarete Steffin

Max

Nach Alfred Döblin

Theaterspiele und Fest mit Schülern der Grundschule am Koppenplatz, der Carl von Linné-Schule, mit Michael Graessner, Moritz Nitsche, Mareike Franz und Dennis Schleussner

Dienstag, 19. Juli, 11 Uhr

Transitgeschichten – Hilfe aus Hollywood – Sommerakademie

Schüler aus Berlin und unbegleitete junge Geflüchtete einer Jugendhilfeeinrichtung aus dem Land Brandenburg (Soziale Initiative Niederlausitz e. V.) stellen die Ergebnisse ihrer Werkstätten vor.

Schülerwerkstätten zum Exil damals und heute
Juni / Juli 2016

21. – 23. Juni

Transitgeschichten

Film- und Schreibwerkstatt mit Aslı Özarslan und Schülern einer 11. Klasse und einer Willkommensklasse aus Berlin-Moabit zu Briefen von Kindern aus dem Exil von 1933 – 1945

4. – 8. Juli

Hilfe aus Hollywood

Film-Foto-Werkstatt mit Aleksandra Odic, Anton Gonopolski und unbegleiteten jungen Geflüchteten einer Jugendhilfeeinrichtung aus dem Land Brandenburg (Soziale Initiative Niederlausitz e. V.)
Begegnungen mit Dokumenten im Filmarchiv, die von Hilfsorganisationen 1933 – 1945 erzählen und von viel persönlicher Hilfe

11. – 13. Juli

Sommerakademie

Erzähl- und Schreibwerkstatt mit Peter Lilienthal, Berliner Schülern und einer Willkommensklasse

Rückblick

Schülerwerkstätten zum Exil damals und heute

September 2015 – Juni 2016

2015

Im Blickpunkt Südamerika

Animationsfilmwerkstatt mit Constanze Witt, Claus Larsen und Schülern einer 5. Klasse aus Berlin-Neukölln
Begegnungen mit dem Nachlass von Erich Arendt im Literaturarchiv

Straßen im Exil

Fotografiewerkstatt mit Amélie Losier und Schülern einer 10. und einer 11. Klasse aus Berlin-Moabit
Begegnungen mit dem fotografischen Nachlass von Ellen Auerbach in der Kunstsammlung

Erste Erkundungen

Dokumentarfilmwerkstatt mit Aleksandra Odic, Anton Gonopolski und Schülern einer Willkommensklasse aus Berlin-Prenzlauer Berg

Begegnungen mit dem fotografischen Nachlass von Ellen Auerbach in der Kunstsammlung

Wir bauen eine Schule

Architekturwerkstatt mit Jakob Michael Birn und Schülern einer 6. Klasse aus Berlin-Neukölln
Begegnungen mit Bruno Tauts Exilnachlass im Baukunstarchiv

Geschichte von Mary Miller und ihrem Hund Yo-Yo. Nach Margarete Steffin

Theaterspiel mit Moritz Nitsche, Michael Graessner und Schülern von zwei 3. Klassen aus Berlin-Mitte
Besuch im Bertolt-Brecht-Archiv und Begegnungen mit den Arbeiten von Margarete Steffin

Das Flüchtlingslager El Shatt (1943 – 1946)

Werkstatt mit Assaf Gruber und Schülern einer 11. Klasse aus Berlin-Moabit
Begegnung mit den Bildern von Lea Grundig in der Kunstsammlung

2016

Da, wo ich klein war

Animationsfilmwerkstatt mit Constanze Witt, Claus Larsen und Schülern einer Willkommensklasse aus Berlin-Weißensee

Begegnungen mit Arbeiten von Judith Kerr im Alfred-Kerr-Archiv

Spielende Kinder in der Stadt

Zeichen- und Malwerkstatt mit Dieter Goltzsche und Schülern einer Willkommensklasse
Begegnungen mit den Zeichnungen von David Ludwig Bloch in der Kunstsammlung

Wie Walter Levin im Exil die Avantgarde kennenlernte

Musikwerkstatt mit Helmut Zapf, Susanne Zapf, dem Sonar Quartett und Schülern einer 11. Klasse aus Berlin-Prenzlauer Berg

Begegnungen mit Tonaufnahmen zu Walter Levin und dem LaSalle-Quartett im Musikarchiv

Krimi in der Bibliothek

Filmwerkstatt mit Marcel Neudeck und Schülern einer 5. Klasse aus Berlin-Mitte

Eine Detektivgeschichte über Kinderbücher aus der Nachlassbibliothek von Heinrich Mann

Max

30.5. – 10.6.2016

Theaterspiel nach einer Geschichte von Alfred Döblin mit Michael Graessner und Moritz Nitsche und einer 3. Klasse aus Berlin-Lichtenberg

Begegnungen mit Dokumenten von Alfred Döblin im Literaturarchiv

Pressefotos

Kinder im Exil

16. Juni – 20. Juli 2016

Honorarfreie Nutzung ausschließlich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung. Nutzung auf Social-Media-Plattformen nicht gestattet. Nennung der Credits zwingend erforderlich. Die Abbildungen dürfen nicht modifiziert, beschnitten und überdruckt werden – etwaige Vorhaben bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Die Pressefotos sind 4 Wochen nach Ablauf der Ausstellung aus allen Onlinemedien zu löschen. Bitte schicken Sie uns einen Beleg der Veröffentlichung. **Zugangsdaten zum Download** im Pressebereich von www.adk.de bitte erfragen unter Tel. 030 200 57-1514 oder per E-Mail an presse@adk.de



Datei: *adk16_Anja_Steckel_im_Zoo_c_AdK*
Anja Steckel im Zoo von Zürich, 1943
 © Akademie der Künste, Leonard-Steckel-Archiv



Datei: *adk16_Adam_Zweig_c_AdK*
Arnold Zweigs Sohn Adam am Strand von Haifa, 1934
 © Akademie der Künste, Arnold-Zweig-Archiv



Datei: *adk16_Peter_Dessau_New_York_c_AdK*
Peter Dessau mit seinem Vater Paul Dessau in New York, um 1940
 © Akademie der Künste, Paul-Dessau-Archiv

Pressefotos

Kinder im Exil

16. Juni – 20. Juli 2016

Honorarfreie Nutzung ausschließlich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung. Nutzung auf Social-Media-Plattformen nicht gestattet. Nennung der Credits zwingend erforderlich. Die Abbildungen dürfen nicht modifiziert, beschnitten und überdruckt werden – etwaige Vorhaben bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Die Pressefotos sind 4 Wochen nach Ablauf der Ausstellung aus allen Onlinemedien zu löschen. Bitte schicken Sie uns einen Beleg der Veröffentlichung. **Zugangsdaten zum Download** im Pressebereich von www.adk.de bitte erfragen unter Tel. 030 200 57-1514 oder per E-Mail an presse@adk.de



Datei: adk16_Tänzerin_im_Archiv_c_Krafczyk
Tänzerin im Archiv, Kinder im Exil, Oktober 2015
 „Erste Erkundungen“ einer Willkommensklasse in der Kunstsammlung der Akademie der Künste, nach einem Fotomotiv von Ellen Auerbach
 Foto © Martina Krafczyk



Datei: adk16_Marry_Miller_c_Zörner
Geschichte von Mary Miller und ihrem Hund Yo-Yo, Werkstatt Kinder im Exil, November 2015
 Foto © Gerald Zörner



Datei: adk16_Dieter_Goltzsche_c_Krafczyk
In der Malwerkstatt „Spielende Kinder in der Stadt“ mit Dieter Goltzsche und der Willkommensklasse der Anne-Frank-Grundschule Berlin-Tiergarten, Kinder im Exil, April 2016
 Foto © Martina Krafczyk

Pressefotos

Kinder im Exil

16. Juni – 20. Juli 2016

Honorarfreie Nutzung ausschließlich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung. Nutzung auf Social-Media-Plattformen nicht gestattet. Nennung der Credits zwingend erforderlich. Die Abbildungen dürfen nicht modifiziert, beschnitten und überdruckt werden – etwaige Vorhaben bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Die Pressefotos sind 4 Wochen nach Ablauf der Ausstellung aus allen Onlinemedien zu löschen. Bitte schicken Sie uns einen Beleg der Veröffentlichung. **Zugangsdaten zum Download** im Pressebereich von www.adk.de bitte erfragen unter Tel. 030 200 57-1514 oder per E-Mail an presse@adk.de



Datei: adk16_Werkstatt_El_Shatt_1_c_Krafczyk
„Das Flüchtlingslager El Shatt (1943-46)“, Schreibwerkstatt zu Zeichnungen von Lea Grundig mit Assaf Gruber und Moabiter Schülern in der Kunstsammlung der Akademie der Künste, Kinder im Exil, Februar 2016
 Foto © Martina Krafczyk



Datei: adk16_Werkstatt_El_Shatt_2_c_Krafczyk
„Das Flüchtlingslager El Shatt (1943-46)“, Schreibwerkstatt zu Zeichnungen von Lea Grundig mit Assaf Gruber und Moabiter Schülern in der Kunstsammlung der Akademie der Künste, Kinder im Exil, Februar 2016
 Foto © Martina Krafczyk



Datei: adk16_Palestine_in_the_South
Palestine in the South
 Film Still
 © Ruth Diskin Films